

JULIANE BARTEL MEDIENPREIS 2023

Nominierte Beiträge 2023 Doku Visuell

Carolin Kebekus und das DCKS Festival - Frauen auf die Main Stage!

Feature, 58'29, ARD One

Autorin: Su-Jin Song

Das Thema Gleichstellung ist in allen gesellschaftlichen Bereichen Thema, auch in der Musikbranche. Ein rein männliches Line-Up? Standard. Ein rein weibliches Line-Up? Nun ja. Carolin Kebekus stellt sich diesem Problem mit dem DCKS-Festival, einem Musik-Festival in Köln mit einem rein weiblichen Line-Up. Die Idee kam ihr, nachdem sie bei anderen großen Festivals nach weiblichen Acts gesucht und festgestellt hat, dass nur rund 2% der KünstlerInnen Frauen sind. Der Film begleitet sie bei den Vorbereitungen und den Hindernissen, die sie auf dem Weg überwindet.

Die Unbeugsamen

Film, 97'18, ZDF/3sat

Autor: Torsten Körner

„Die Unbeugsamen“ ist eine Hommage an die Frauen, die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts begannen, die durch und durch männlichen Strukturen in der Politik aufzubrechen und als Pionierinnen ihrer Zeit nachfolgenden Generationen von Politikerinnen den steinigen Weg frei zu räumen. Der Dokumentarfilm schafft es durch die Verbindung von Berichten von Zeitzeuginnen und zeitgenössischem Material den Geist der Zeit einzufangen und dabei die gesellschaftliche Situation damals (wie heute?) darzustellen.

Reschke Fernsehen - Vorwurf Machtmissbrauch: Die Akte Julian Reichelt

Feature, 29'34, NDR

Autorinnen: Anja Reschke, Stefanie Dodt, Désirée Fahringer

Die Fernsehsendung beschäftigt sich mit den Vorwürfen zum Machtmissbrauch gegen den ehemaligen Bild-Chefredakteur Julian Reichelt und lässt dabei anonym zahlreiche betroffene Frauen, aber auch Männer zu Wort kommen, die den Machtmissbrauch erlebt oder auch beobachtet haben. Dabei wird auch das Thema #metoo wieder aufgegriffen. Das System aus Vorständen und Chefetagen im Springer Verlag, die den Missbrauch ermöglicht hat, wird genau unter die Lupe genommen.

Kinderraub - Ein dunkles Kapitel der katholischen Kirche

Feature, 52'27, Arte

Autorin: Margot Litten

Die Reportage beschäftigt sich mit einem dunklen Kapitel der spanischen Geschichte, das immer noch nicht aufgearbeitet wurde. Für die Betroffenen wirken die Machenschaften jedoch fort. Gemeint ist der systematische Raub von Kindern alleinstehender oder regimekritischer Frauen direkt nach der Geburt durch die katholische Kirche und das damit in Zusammenhang stehende Franco-Regime. Mehrere ProtagonistInnen werden vorgestellt, die noch immer verzweifelt nach ihren inzwischen rund 40 Jahre alten Kindern suchen. Umgekehrt suchen auch immer noch Kinder ihre Eltern.

laut.stark.gleich.berechtigt. Zeit der Frauen 3

Feature, 43'16, ZDF Zeit

Autorin: Denise Jacobs

In dem Beitrag betrachtet Moderatorin Collien Ulmen-Fernandes verschiedene gesellschaftliche Bereiche in Vergangenheit und Gegenwart, um herauszufinden, ob und wie Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern dort bereits gelebt wird. Dabei thematisiert sie wichtige Fragen, wie den Gender Pay Gap, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz oder Frauen in Führungspositionen und der Politik, aber auch den Unterschied für Frauen in Ost und West und Frauen in Bereichen, die noch immer sehr männlich dominiert sind, wie Fußball, die IT-Branche oder auch das Militär.

Hafsa - eine Muslima tanzt sich frei

Serie: Frederike klopft an!, 29'17, SWR

Autorinnen: Jasmin Lakatoš, Annie Hofmann

In dem Beitrag begleitet Frederike Kempter die gebürtige Berlinerin Hafsa und zeigt ihr Leben als liberale Muslima. Bekannt wurde Hafsa durch Tanzvideos, die sie in den sozialen Medien hochlädt. Anfangs noch zu Hause mit Kopftuch, welches sie irgendwann ablegte, jetzt auch an öffentlichen Plätzen in Berlin. Sie tanzt, um ihre Lebensfreude und Freiheit zum Ausdruck zu bringen, wobei sie negativen Kommentaren gelassen entgegentritt. Für sie überwiegen die positiven Reaktionen.